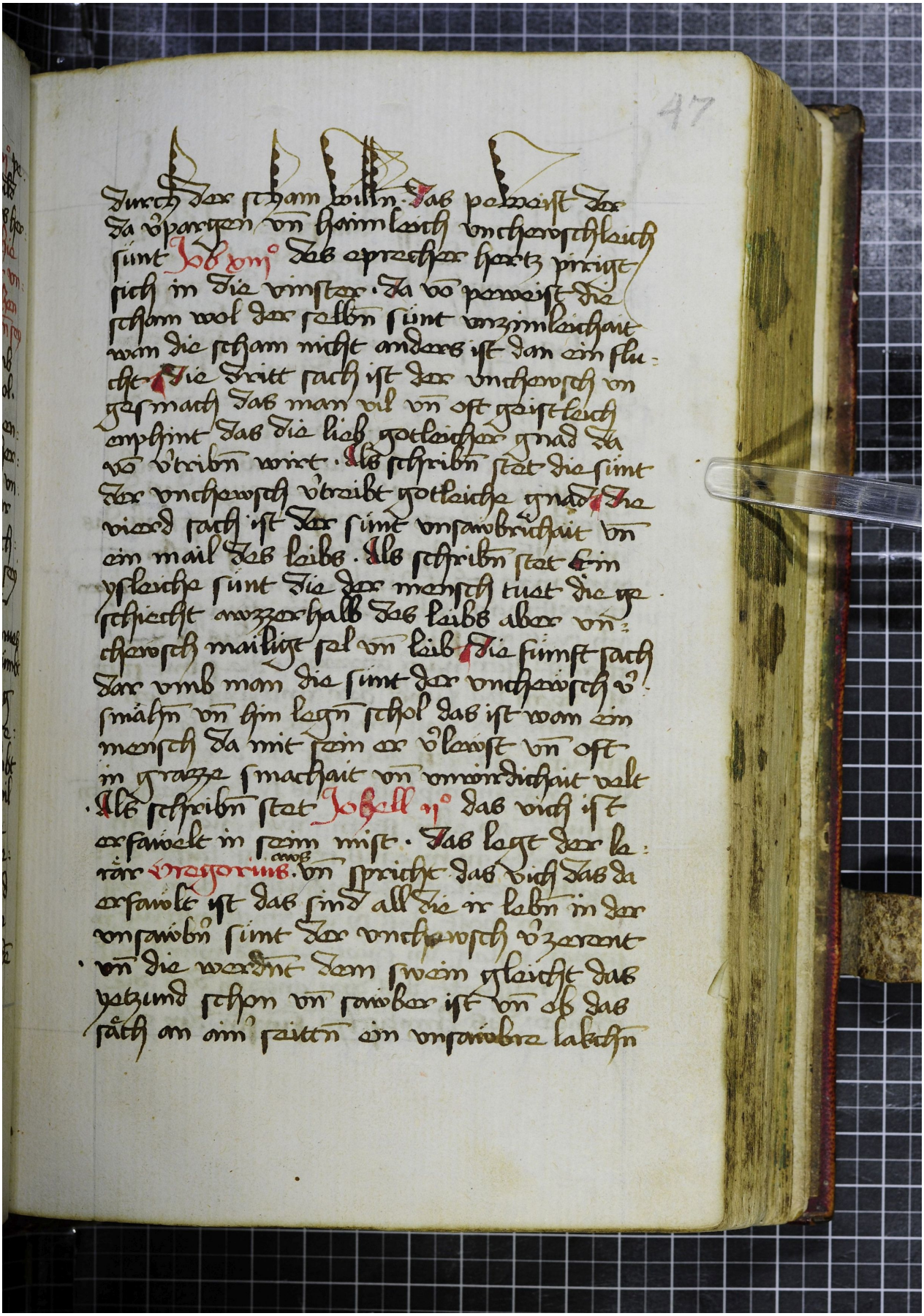
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



47

Durch der scham willen. Das peweist der
da vspartzen von haimlaich vnchorschlaich
sint Job xxiij° Des erzechen hertz pirigt
sich in die vinster. Da vo peweist die
scham wol der selben sint verzimlichait
wan die scham nicht anders ist dan ein flu-
cht. Die dritt sach ist der vnchorsch von
gesmach Das man vil vn oft geistlaich
empfint das die lieb gotlaicher gnad da
vo vbriben wirt. Als schriben stat die sint
der vnchorsch vbraibt gotlaiche gnad. Die
vierd sach ist der sint vnsawbrichait vn
ein mail des leibs. Als schriben stat Ein
vslaiche sint die der mensch tust die ge-
schiecht awzzerhalb des leibs aber vn-
chorsch mailige sel vn leib. Die fünft sach
der vmb mon die sint der vnchorsch v-
smahen vn hin legen schol das ist wan ein
mensch da mit sein er vlewst vn oft
in grazze smachait vn vnwirdichait valt
Als schriben stat Job xxxll° das vich ist
erfawlet in sein mist. Das legt der le-
rer Gregorius. vn spricht das vich das da
erfawlet ist das sind all die ir lebn in der
vnsawbn sint der vnchorsch vzerent
vn die werdnt dem swein glaicht das
yetzund schon vn sawber ist vn ob das
sach an ain saiten ein vnsawbre lakahn